



Abend-

Zeitung.

40.

Donnerstag, am 16. Februar 1832.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Tb. Winkler [Tb. Hell].

### Das Haus Braganza.

(Fortsetzung.)

Am frühen Morgen dieses merkwürdigen Tages hatten, der Verabredung gemäß, die Verbündeten sich in verschiedenen Häusern versammelt. Mit felsenfestem Vertrauen, wie zum sichern Siege, gingen sie. Merkwürdig ist es, daß bei der großen Anzahl der Verschworenen, die aus Priestern, Bürgern und Edelleuten bestanden, doch kein Zufall oder Verrath vereitelnd eintrat. Als wäre er Anführer des kühnen Unternehmens, als sollte ihm die Krone, Lohn der willig übernommenen Gefahr, zufallen, betrieb jeder Einzelne das große Werk. Viele Frauen wollten an dem Ruhme des Tages Theil nehmen. Mit eignen Händen hatte Joanna ihren Pinto bewaffnet. Auch das Andenken einer edlen Mutter, der Donna Philippa de Villenes, bewahrt die Geschichte. Ihre beiden Söhne sendete sie zum Kampfe. Gehet, meine Kinder, sprach sie: die Tyrannei zu vertilgen, uns an unseren Feinden zu rächen. Seyd gewiß, daß, wenn der Erfolg unseren Hoffnungen nicht entspricht, Euere Mutter nicht einen Augenblick das Unglück so vieler Edlen überleben wird. \*)

Auf verschiedenen Wegen, zum Theil, um ihre Bewaffnung zu verbergen, in Sänften, waren die Verschworenen zum Schlosse gedrungen. In vier Zü-

\*) Siehe Bertot.

ge theilten sie sich, mit Ungeduld die achte Stunde erwartend. Nie schienen die Augenblicke ihnen so langsam zu verfließen als jetzt. Ihre große Anzahl, die zu Gängen nach Hof ungewöhnliche Zeit, ließ sie Entdeckung der Verschwörung noch kurz vor dem Zeitpunkte, wo sie ausbrechen sollte, fürchten. Endlich, endlich ertönte der ersehnte Glockenschlag und ein Pistolenschuß, von Pinto abgebrannt, gab ihnen Freiheit zu handeln. Gegen die angewiesenen Posten stürzten sie. Almeida warf sich auf die deutsche Leibwache. Unvermuthet überfallen, verhindert, auch nur zu den Waffen zu greifen, unterlag sie fast ohne Kampf. Der Oberjägermeister Mello, mit Bürgern vereint, griff mit Ungestüm die spanische Wacht an, die an einer andeeren Seite des Palastes aufgestellt war. An der Spitze der Verschworenen, neben Mello, wandelte ein Priester. In der einen Hand das Schwert, in der anderen ein Kreuzifix, ermahnte er mit schrecklicher Stimme das Volk, seine Feinde in Stücke zu hauen. Vor ihm, der selbst einhieb, floh Alles. \*) Kein Spanier wagte, ihn, der mit dem Kreuze anstürmte, zu verletzen. Auch diese Wacht ward schnell bezwungen. Durch den Ruf: Es lebe der Herzog von Braganza, Portugals König! mußte sie ihr eigenes Leben retten. Die Thore des Palastes waren nun offen. An der Spitze der Vaterlandsfreunde dringt Pinto zu den Gemächern des Vasconcel-

\*) Geschichtlich.